

Bericht Nr. G 588/19
für die Sitzung der städtischen Deputation für Kinder und Bildung am 21.06.2017 unter Ver-
schiedenes (Tischvorlage)

Bericht über die ggf. stadtteilübergreifende Verschiebung und Nutzung
von freiwerdenden Mitteln für die Hortbetreuung

A. Problem

Die Abgeordnete Sandra Ahrens, Fraktion der CDU, bittet um einen Bericht über die stadtteilübergreifende Verschiebung und Nutzung von freiwerdenden Mitteln für die Hortbetreuung

B. Lösung

Die Versorgungsquoten im Hortbereich und den Angeboten der Ganztagschule sind stadtweit sehr unterschiedlich. Sie schwanken zwischen 91,3% in der Neustadt und 35,9% in Obervieland (Stand 10/2017).

Neben der Ganztagschulentwicklung kommt auch dem sachgerechten Einsatz der für Hortarbeit zur Verfügung stehenden Mittel eine besondere Bedeutung zu. Angesichts der stadtweit unterschiedlichen Versorgungsquoten muss die Steuerung der Hortressourcen nach definierten Kriterien erfolgen.

Hortangebote werden an bisherigen Standorten nicht weitergeführt, wenn diese im Zuge des Aufbaus von Ganztagsschulangeboten nicht mehr nachgefragt werden. Nach §5 (6) Bremisches Aufnahme Ortsgesetz werden Schulkinder nach Maßgabe der verfügbaren Plätze nur dann in Horten aufgenommen, wenn in Wohnortnähe kein vorrangig zu nutzendes schulisches Ganztagsangebot verfügbar ist. Insofern kommt es mit dem Ganztagschulausbau zu einem Abbau bestehender Hortplätze, verbunden mit der Option die freiwerdenden Ressourcen an anderer Stelle für Hortbedarfe einzusetzen.

Im kommenden KGJ werden stadtweit 85 Hortplätze nicht (am bisherigen Standort) fortgesetzt.

Zu Beginn des Schuljahrs 2017/2018 eröffnet die Grundschule Alfred-Faust-Straße 180 Plätze offene Ganztagschule. Das Hortangebot aus dem benachbarten KuFZ Wischmannstraße (60 Plätze) wird am Standort nicht fortgesetzt. Die Horträume der Einrichtung werden für eine Erweiterung des Platzangebots der Kindertagesbetreuung genutzt. Zum 01.08. werden 10 u3 Plätze und 3 u3 Plätze eröffnet, 8 weitere u3 kommen im Verlauf des KGJ hinzu, nach Abschluss der Baumaßnahmen.

Der Elternverein Borgfelder Butjer e.V. wird 5 Hortplätze zum kommenden Kindergartenjahr aufgeben, eine Doppelnutzung der Räume für die Schulkinder kann aufgrund der Ausweitung der Betreuungszeiten in der Kindergartengruppe nicht vollumfänglich weiter erfolgen.

KiTa Bremen schließt eine Hortgruppe (20 Plätze) am KuFZ Ortwich.

Die Umsteuerung der freiwerdenden Hortressourcen erfolgt auf der Grundlage folgender Abwägungen:

Neben dem Ausbau der Ganztagschulen sollen die bestehenden Ressourcen für die Hortversorgung bis auf weiteres bestehen bleiben, um einen Beitrag zur Deckung des bestehenden Nachmittagsbetreuungsbedarfs zu leisten. Vor dem Hintergrund der Bedarfsdeckung sind Ressourcen, die durch entstehende Ganztagsangebote an benachbarten Hortstandorten frei werden, nach festgelegten Kriterien umzusteuern.

Dazu zählen

- eine Orientierung am angemeldeten Bedarf („Anmeldeüberhänge“),
- Kurzfristige Umsetzbarkeit zum Kindergartenjahr,
- perspektivische Möglichkeiten zur Überführung in den schulischen Ganztags (baulicher Aufwand ist andernfalls an der „Restnutzungszeit“ der Horte zu messen)
- basierend auf der kleinräumigen Planung eine stadtweite Angleichung der bestehenden Versorgungsquoten (s.o. Neustadt 91,3% vs. Obervieland 35,9%),

Umsteuerung von Hortressourcen zum KGJ 2017/18

Bei Aufrechterhaltung des Hortangebots werden stadtweit nach den o.g. Kriterien mit Beginn des KGJ 2017/2018 noch 76 Hortplätze zum Ausgleich der Versorgungsquoten an neuen Standorten geschaffen.

Im Stadtteil Obervieland gibt es an zwei Hortstandorten erhebliche Anmeldeüberhänge. Am Standort Kinderhaus Annemarie Mevissen (Träger AWO) ist im Zuge der Renovierung des Hausmeisterhauses geplant, das Hortangebot um 10 Plätze zu erweitern. Die Kinder- und Jugendfarm Habenhausen

plant aufgrund der Anmeldeüberhänge für die Hortgruppe, eine Erweiterung der Platzkapazität um 6 Plätze.

Am Standort Grundschule Philip Reis Str. in Horn-Lehe ist der Träger Entdeckerhort mit Anmeldeüberhängen konfrontiert. Das Angebot wurde zum Start des KGJ 2016/2017 von 90 auf 120 Plätze ausgebaut. Die vorliegenden Anmeldungen übersteigen das Platzangebot um 31, der Träger hat sich bereit erklärt 20 weitere Kinder in das Hortangebot aufzunehmen.

KiTa Bremen errichtet an der Grundschule Brinkmannstraße ein Hortangebot (20 Plätze), das bislang am KuFZ Ortswisch angesiedelt war. Dies wurde aufgrund der Abstimmungen in den Planungskonferenzen im Februar 2017 umgesetzt. Die Hortgruppe in der GS Brinkmannstraße wird als Vorlauf für das Ganztagsschulangebot am Standort gewertet.

In Burglesum kann das Hortangebot der Schule Am Mönchshof nicht alle angemeldeten Kinder im Rahmen der bestehenden Kapazitäten aufnehmen. Im Vorlauf auf das Ganztagsangebot an der Schule ist hier eine Erweiterung des Platzangebots um eine Hortgruppe (20 Plätze) möglich.

Über die o.g. Optionen hinaus wird an einigen Standorten ein zunehmender Bedarf an Ganztagsangeboten diskutiert, zum Beispiel an der Carl-Schurz-Str. in Schwachhausen. Hier konnten keine angemessenen Räumlichkeiten für einen zusätzlichen Hortbetrieb gefunden werden, so dass zurzeit geprüft wird, ob niederschwellige und schulnahe Betreuungsangebote (pädagogischer Mittagstisch) umgesetzt werden können.

Für weitere grundsätzlich denkbare Hortangebote gibt es derzeit keine realistischen Umsetzungsmöglichkeiten zum kommenden Kitajahr.

gez.

Schrader / Radtke